

Zoë Conway & John McIntyre

Eine kurze Rückblende und ein Konzert im Schütte-Keller im badischen Bühl

Als ich für das **irland journal** vor vielen Jahren bei der ersten World Fleadh in Ballybunion war und durch Zufall einem Konzert der Fiddlerin Zoë Conway und ihres Ehemannes, dem Gitarristen John McIntyre, beiwohnen durfte, habe ich – und ich sage das nicht ganz ohne Stolz –

sofort das Potential der beiden erkannt, denn ich war überwältigt von deren musikalischem Können. Kurzerhand habe ich Kontakt aufgenommen und den beiden versprochen, ein paar Konzerte in Deutschland für sie zu organisieren. Was dann auch geschehen ist.

Viel Wasser ist seit diesem Zusammentreffen den Shannon und den Rhein hinuntergeflossen. Das World Fleadh Festival gibt es schon lange nicht mehr, die Konzerte für Zoë und John in Deutschland organisieren längst andere und die beiden sind im Laufe der Jahre auch schon exklusiv für EBZ-Reisegruppen aufgetreten. Aber wie es eben so ist verliert man auch schon mal über einen längeren Zeitraum den Kontakt, weshalb ich mich gefreut habe, dass es



im März ein Konzert des Duos im schönen Ambiente des Schütte-Keller in der badischen Kleinstadt Bühl gab. Zoë und John sind immer wieder in Deutschland unterwegs, aber nie hat es bei mir in den vergangenen Jahren mit einem Konzertbesuch geklappt. Umso gespannter war ich natürlich, die beiden wieder einmal live erleben zu dürfen.

War ich seinerzeit in Ballybunion schon begeistert, so hat meine Begeisterung durch dieses Konzert noch einmal zugenommen. Hätte ich im Vorfeld gewettet, dass es kaum noch eine Steigerung geben könne, so hätte

ich die Wette verloren. Ob sie noch virtuoser mit ihren jeweiligen Instrumenten umgehen, vermag ich nicht zu beurteilen, denn die einstige Riverdance-Fiddlerin und der Rock-gitarrist spielen schon seit ich sie kenne auf einem kaum zu toppenden Niveau. Zoë spielt die Fiddle zuweilen in einem solchen Tempo, dass Augen und Ohren kaum folgen können. Es verwundert nicht, dass auch „Altmeister“ des Irish Folk wie Dónal Lunny und Máirtín O’Connor das erkannt haben und mit Zoë seit geraumer Zeit als Trio auftreten. Was sich aber, so finde ich, verbessert hat, ist das Zusammenspiel der beiden. Sie verschmelzen

auf der Bühne zu einer Einheit und legen eine Spielfreude an den Tag, die sofort ansteckend wirkt. Außerdem haben sie deutlich mehr Gesangsstücke im Repertoire als früher, vornehmlich in gälischer Sprache. Auch John, den ich nicht als Sänger in Erinnerung hatte, singt jetzt einige Lieder. Und er macht das hervorragend.

Das Duo Conway/McIntyre hat mich erneut restlos begeistert und ich hoffe, sie auch immer

wieder für EBZ-Reisegruppen engagieren zu können. Wenn sie Zeit hätten, so sagte mir Zoë, würden sie das gerne machen.

www.zoelandjohn.com

Markus Dehm

Mehr über Zoe und John:

ij 1/16 bzw. www.irish-shop.de –

Dokument 1221 – Irisches Musik Spezial

